Obersiemeringhausen

Schlagwörter: Einzelhof, Landwirtschaftsbetrieb
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Marienheide
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Ersterwähnung erfolgte 1443 als „Symerinckhusen“ oder „Symerinchusen“. Das Kölner Apostelstift verfügte über Rechte und Einkünfte des Hofes.

1832 war Obersiemeringhausen innerhalb der markierten Fläche vermutlich ein Einzel- oder Doppelhof in Hanglage, nahe einer Quellmulde gelegen. Südlich des Ortes verlief die Trasse der Heidenstraße, östlich die vermutliche Trasse der Sommerroute der Alten Eisenstraße, die bei Sattlershöhe in Richtung Süden von der Haupttrasse abzweigte. Zur Ortslage gehörten laut Bürgermeistereikarte ein Teich sowie Gartenland im Westen und Nordosten. Obersiemeringhausen war umgeben von Acker- und Grünland.

Heute ist Obersiemeringhausen ein Kleinweiler mit landwirtschaftlicher Nutzung. Im Bereich des historischen Standortes laut Altkarte befindet sich ein Hof mit Nebengebäuden.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Obersiemeringhausen

Schlagwörter: Einzelhof, Landwirtschaftsbetrieb
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten
Historischer Zeitraum: Beginn 1443
Koordinate WGS84: 51° 05 2,12 N: 7° 29 56,91 O / 51,08392°N: 7,49914°O
Koordinate UTM: 32.394.878,09 m: 5.660.228,91 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.605.087,07 m: 5.662.052,80 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Obersiemeringhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080616-0011 (Abgerufen: 26. November 2026)

Copyright © **LVR**